

7.

Berlin W. 66, den 11. Oktober 1910.

Versteigerungsbedingungen.

§ 1.

Die nachstehend im § 8 verzeichneten und beschriebenen ungebrauchten Wertzeichen der früheren hannoverschen Postverwaltung sowie die im § 9 verzeichneten, aus erledigten Postpaketadressen, Postanweisungen usw. ausgeschnittenen entwerteten deutschen Freimarken sollen für Rechnung der Postkasse am Freitag, 9. Dezember 1910, 11 Uhr Vormittags in dem Kunst-Auktions-Haus von Rudolph Lepke, Berlin S.W. 68, Kochstraße 28/29, öffentlich versteigert werden.

§ 2.

Von den zum Verkauf bestimmten ausgeschnittenen deutschen Wertzeichen (§ 9) werden Proben der in jedem Lose enthaltenen Sorten am Dienstag, 6. Dezember, im Lichthofe des Reichs-Postmuseums in Berlin (Eingang Ecke Leipziger und Mauer Straße) während der üblichen Besuchszeit (11 Vorm. bis 2 Uhr Nachm.) für Jedermann zur Besichtigung ausgestellt.

§ 3.

Die hannoverschen Marken (§ 8) können, und zwar jedes Los für sich, am Mittwoch, 7. Dezember von 11 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. im Lichthofe des Reichs-Postmuseums besichtigt werden. Zu dieser Besichtigung werden jedoch nur solche Reflektanten zugelassen, die zuvor bei der General-Postkasse in Berlin, C. 2, Königstraße 60 (geöffnet an Werktagen von 9 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.) 150 M in bar hinterlegt haben

und

und die sich im Postmuseum durch eine Quittung der General-Postkasse hierüber ausweisen. Der hinterlegte Betrag wird nach der Besichtigung gegen Rückgabe der Quittung von der General-Postkasse zurückgezahlt. Dem Ansteigerer ist es jedoch unbenommen, die ihm von der General-Postkasse erteilte Quittung bei Entrichtung der Kaufsumme (§ 6) mit in Zahlung zu geben.

§ 4.

Am Tage der Versteigerung findet eine Besichtigung der Lose nicht statt.

Die ausgeschnittenen entwerteten deutschen Freimarken werden in versiegelten Paketen, die die Losnummer, Angabe der Stückzahl usw. tragen, versteigert.

§ 5.

Das Ausgebot geschieht bei den hannoverschen Wertzeichen sowohl als auch bei den ausgeschnittenen Marken durch Einzelgebote auf jedes Los.

Bei Streitigkeiten über den Zuschlag wird das streitige Los noch einmal ausgedoten. Bei gleichzeitiger Abgabe von mehreren gleich hohen Geboten auf ein Los wird gelost.

Bis zum Betrage von 100 M darf nicht unter einer Mark, über 100 M nicht unter 5 M gesteigert werden.

Die Reichs-Postverwaltung behält sich das Recht vor, den Zuschlag durch den Auktionator nicht erteilen zu lassen, wenn ein ihr angemessen scheinender Erlös bei der Versteigerung nicht erzielt werden sollte.

§ 6.

Zur Kaufsumme wird vom Käufer zu Gunsten des Auktionators

nators ein Aufschlag von 5 v.H. erhoben.

Der Gesamtbetrag ist sofort am Orte der Versteigerung in deutscher Reichswahrung oder-*sofern* der Aussteller beim Postscheckamt in Berlin ein Konto besitzt-mittels Postschecks oder *Überweisung* zu erlegen und zwar auf das Postscheck-Konto Nr.3 der General-Postkasse in Berlin als Zahlungsempfängerin. Auch kann der Kaufpreis am Orte der Versteigerung in einem Scheck auf eine Berliner Bank erlegt werden.

Die Aushandigung der Wertzeichen erfolgt, sobald die Kaufsumme nebst Aufschlag an den Auktionator, Rudolph Lepkes Kunst-Auktions-Haus, in bar gezahlt oder der Scheck eingelöst ist. Bei der Aushandigung der Lose der hannoverschen Marken werden dem Käufer die das Los umfassenden Markenbogen oder ,*sofern* es aus einzelnen Marken besteht, deren Stückzahl vorgezahlt.

Der Käufer begibt sich ausdrücklich jeder Berufung hinsichtlich der Beschreibung und Beschaffenheit der ihm übergebenen Wertzeichen, sowie bei den ausgeschnittenen entwerteten deutschen Freimarken auch hinsichtlich der Menge. Nach erteiltem Zuschlag werden Einsprüche irgend welcher Art nicht mehr berücksichtigt.

§ 7.

Die Reichs-Postverwaltung ist im Falle des Verzuges des Ersteigerers berechtigt, entweder auf Zahlung des Kaufpreises zu klagen oder das Kaufgeschäft aufzuheben und

über

über die Marken anderweit zu verfügen oder endlich die Marken auf Gefahr und Kosten des säumigen Ersteigerers in einer anderweitigen Versteigerung zu verkaufen. Die Bestimmungen über die Art und Weise dieser Versteigerung hängen lediglich vom Ermessen der Reichs-Postverwaltung ab. Der säumige Ersteigerer hat außer den Kosten den Mindererlös, der sich bei der neuen Versteigerung ergeben sollte, zu zahlen.

§ 8.

Beschreibung, Beschaffenheit und Menge der für die Versteigerung bestimmten Wertzeichen der früheren hannoverschen Postverwaltung.

Nach Ausscheidung einer für eine Veräußerung ungeeigneten Reihe von Bogen und Bogenteilen, die augenscheinlich wegen ihrer mangelhaften Beschaffenheit s. Z. als Ausschuß zurückgestellt worden waren und die nunmehr durch Feuer vernichtet worden sind, sowie nach Ausscheidung eines weiteren im Durchschnitt für jede Jahresauflage drei Bogen nicht übersteigenden Postens, der, nicht für den Verkauf bestimmt, lediglich für Museumszwecke zurückbehalten worden ist, sind die Bogen usw., soweit es durchführbar war, nach dem Grade ihrer Erhaltung so auf die einzelnen Lose verteilt worden, daß jedes Los eine entsprechende Zahl von guten und von minder gut erhaltenen Stücken umfaßt.

Losverzeichnis.

Losverzeichnis.

Los Nr.	Inhalt	Insgesamt Stück	Bemerkungen über die Beschaffenheit.
<u>Los A. Ausgabe 1859.</u>			
<u>Freimarken zu 1 Groschen rosa</u> (geschnitten), mehrere Jahresauflagen			
1	40 Bogen zu 120 Stück	4800	zu Los 1 bis 10: Es sind im ganzen etwa 44 einwandfreie Bogen vorhanden. Im allgemeinen zeigen die Bogen Abwei- chungen im Farbenton, bei den mei- sten sind einzelne oder mehrere Marken eingerissen, stellenweise liegt auch eine Beschmutzung durch den roten Gummi vor
2	40 " " " "	4800	
3	40 " " " "	4800	
4	40 " " " "	4800	
5	40 " " " "	4800	
6	40 " " " "	4800	
7	40 " " " "	4800	
8	40 " " " "	4800	
9	40 " " " "	4800	
10	21 " zu 120 St. 2520 lose 100 2620	2620	
Zusammen		45820	
<u>Los B. Ausgabe 1859.</u>			
<u>Freimarken zu 2 Groschen blau</u> (geschnitten).			
11	10 Bogen zu 120 Stück	1200	zu Los 11 bis 20: Im ganzen sind etwa 48 gut beschaffene Bogen vorhanden. Die übrigen enthalten einzelne oder mehrere eingerissene Marken; wiederholt zeigen Bogen Beschmutzung durch roten Gummi sowie Abweichung im Farbenton.
12	10 " " " "	1200	
13	10 " " " "	1200	
14	10 " " " "	1200	
15	10 " " " "	1200	
16	10 " " " "	1200	
17	10 " " " "	1200	
18	10 " " " "	1200	
19	10 " " " "	1200	
20	18 Bogen " " "	2160	
Zusammen		12960	
<u>Los C. Ausgabe 1861.</u>			
<u>Freimarken zu 3 Groschen braun</u> (geschnitten), mehrere Jahresauflagen			
21	10 Bogen zu 120 Stück	1200	zu Los 21 bis 24: Es sind 9 gute Bogen vorhanden. Beschädigungen nach Art der vorstehend angegebenen. Alle Bogen sind rot gummiert
22	10 " " " "	1200	
23	10 " " " "	1200	
24	12 " " " "	1440	
Zusammen		5040	

Los Nr.	Inhalt	Insgesamt Stück	Bemerkungen über die Beschaffenheit.
<u>Sorte D. Ausgabe 1861.</u>			
<u>Freimarken zu 10 Groschen grün geschnitten.</u>			
25	3 Bogen zu 120 Stück	360	Die Bogen der Sorte D sind ohne Ausnahme teilweise beschädigt. Die Beschädigungen, durch Einreißen oder Faltung der Marken entstanden, erstrecken sich bei einzelnen Bogen bis auf ein Drittel. Auch sind vereinzelt Schmutzflecken, durch den roten Gummi hervorgerufen, vorhanden.
26	2 " " "	240	
27	2 " " "	240	
28	2 " " "	240	
29	2 " " "	240	
30	2 " " "	240	
	<u>Zusammen</u>	<u>1560</u>	
<u>Sorte E. Ausgabe 1864.</u>			
<u>Freimarken zu 3 Pfennige grün, durchstoehen, roter Gummi. (mehrere Fahrsaufgaben).</u>			
31	11 Bogen zu 120 Stück	1320	Bei diesen Freimarken liegen im allgemeinen nur geringfügige Verschiebungen des Durchstichs vor
	einzelu	333	
	<u>Zusammen</u>	<u>1653</u>	
<u>Sorte F. Ausgabe 1864.</u>			
<u>Freimarken zu 3 Pfennige grün, durchstoehen, weißer Gummi (mehrere Fahrsaufgaben).</u>			
32	13 Bogen zu 120 Stück. 1560	1589	zu Los 32 u. 33: Wie bei E. Es kommen ferner Abweichungen im Farbton und vereinzelt kleinere Beschädigungen vor.
	einzelu 29		
33	12 Bogen zu 120 Stück. 1440	1560	
	einzelu 120		
	<u>Zusammen</u>	<u>3149</u>	
<u>Sorte G. Ausgabe 1864.</u>			
<u>Freimarken zu 1 Groschen rosa, durchstoehen, roter Gummi.</u>			
34	12 Bogen zu 120 Stück	1440	zu Los 34 u. 35: Es kommen geringfügige Verschiebungen des Durchstichs, sowie kleinere Beschädigungen (Einreißen) vor.
35	13 " " "	1560	
	<u>Zusammen</u>	<u>3000</u>	

Los Nr.	Inhalt	Insgesamt Stück	Bemerkungen über die Beschaffenheit.
<u>Sorte H. Ausgabe 1864.</u>			
<u>Freimarken zu 1 Groschen rosa durchstochen, weißer Gummi.</u> (mehrere Jahresauflagen).			
36	13 Bogen zu 120 Stück	1560	zu Los 36 bis 40: Wie bei G. Außerdem Abweichungen im Farbenton.
37	" " " "	1560	
38	" " " "	1680	
39	" " " "	1680	
40	" " " " 1560	1560	
	einzelne 129	1689	
	<u>Zusammen</u>	<u>8169</u>	
<u>Sorte F. Ausgabe 1864.</u>			
<u>Freimarken zu 2 Groschen blau durchstochen, weißer Gummi.</u>			
41	Einzelne	99	Darunter zwei eingerissene Marken
<u>Sorte H. Ausgabe 1864.</u>			
<u>Freimarken zu 3 Groschen braun durchstochen, weißer Gummi.</u>			
42	4 Bogen zu 120 Stück	480	Kleine Verschiebungen im Durchstich.
	einzelne 39	519	
<u>Sorte L. Ausgabe 1863.</u>			
<u>Briefumschläge zu 1 Groschen und 3 Groschen.</u>			
43	zu 1 Groschen: 230	235	Darunter drei Umschläge mit Aufschrift.
	" 3 " 5		

§ 9.

Beschreibung, Beschaffenheit und Menge der für die
Versteigerung bestimmten ausgeschnittenen deutschen Frei-
marken.

Da sich diese Marken auf Formularabschnitten befinden, weisen sie gelegentlich schlechte, verschmierte Stempelungen sowie auch Beschädigungen auf, die dem Auge nicht ohne weiteres sichtbar sind. Diese Beschädigungen können darin bestehen, daß der Stempel eine Marke durchschlagen hat, oder daß die Marke eingerissen oder geknickt ist oder daß Ecken oder Zähne an der Marke fehlen.

Lot. Nr.	Land	3 Pf. Stück	5 Pf. Stück	10 Pf. Stück	20 Pf. Stück	25 Pf. Stück	30 Pf. Stück	40 Pf. Stück	50 Pf. Stück	80 Pf. Stück	1 M. Stück	2 M. Stück	3 M. Stück	5 M. Stück	Bemer- kungen
25	Togo		100	400	600		250	100	50		40	10			
26	"		100	400	600		250	100	50		40	10			
27	"		100	400	600		250	100	50		40	10			
28	"		100	400	600		250	100	50		40	10			
29	"			200	100		100		50		40	10			
30	Deutsche Levante 1900											12			
31	China 1900		12	100	400		33	100	21	19					
32	" "			42	128			48							
33	Kiautschou 1900		33	100	200		39	61							
34	" "			71	108										
35	Deutsche Levante 1905			100	1500	6	200		50	20	100		30		
36	(ohne Wasserzeichen)			100	1500	6	200		50	20	100		30		
37	" "			100	1500	6	200		50	20	100		30		
38	" "			100	1500	6	200		50	20	77		30		
39	" "			100		3			100				14		
40	Agl. mit Wasserzeichen		100	50	300	400	100	100	200	300	200	250			
41	" "		100	50	300	400	100	100	200	300	150	250			
42	" "		100	50	300	400	100	100	200	300	150	200			
43	" "		100	50	300	400	100	100	100	300	150	200			
44	" "		100		100		50				100	100			
45	Agl. gemischt							150		150		20			
46	" "							150		150		20			
47	" "							100		100		20			
48	" "							100		100		20			
49	" "							36		44		5			
50	Marocco 1905		50	50		100	100	100	100	400			100		
51	(ohne Wasserzeichen)		50	50		100	100	100	100	400			100		
52	"		46	48		100	100	100	100	400			100		
53	"					148	100	117	54	100			60		

Los. Nr.	Land	3 Pf.	5 Pf.	10 Pf.	20 Pf.	25 Pf.	30 Pf.	40 Pf.	50 Pf.	80 Pf.	1 M.	2 M.	3 M.	5 M.	Bemer- kunge.
		Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	
		2 1/2 Keller	4 Keller	7 1/2 Keller	15 Keller	20 Keller		30 Keller	45 Keller	60 Keller	1 Rupie	2 Rupien		3 Rupien	
80	Deutsch-Ostafrika 1905	300	30	1500	2300	300		800	800	100	40	24		100	
81	"	300	30	1500	2300	300		800	1000	100	40	24		100	
82	"	300	30	1500	2000	300		800	1000	100	40	24		100	
83	"	300	30	1500	2000	300		800	600	100	40	24		100	
84	"	100		800	2000	150		500	600	100	40	24		100	

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

In Vertretung.

Frauer